

Städtisches Gymnasium Gütersloh

Schulinterner Lehrplan für das Fach Deutsch in der Sekundarstufe I

- auf der Grundlage des KLP (G9) von 2019 –



Potenziale entwickeln. **Vielfalt** schätzen.
Gemeinschaft gestalten.

1 Fachliche Rahmenbedingungen und curricular relevante Aspekte des Schulprogramms

1.1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Städtische Gymnasium Gütersloh ist eine vergleichsweise große öffentliche Schule im Zentrum der Stadt Gütersloh. Rund 1400 Schülerinnen und Schüler werden von rund 130 Pädagogen und Pädagoginnen sowie Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen an einem von unterschiedlichen Gebäudeteilen geprägten Campus unterrichtet und betreut. Die Schule versteht sich selbst als ein „Haus des Lernens“, das durch die Vermittlung von fachlichen, überfachlichen und personalen Kompetenzen Schülerinnen und Schüler dazu befähigt, sich selbstständig die Welt anzueignen und in kritischer Auseinandersetzung mit einer Vielfalt von Wertbezügen eine eigene Persönlichkeit zu entwickeln.

Dem Deutschunterricht, der gleichermaßen Sprach- wie Literaturunterricht ist, kommt dabei eine besondere Bedeutung zu: Er befähigt die Schülerinnen und Schüler dazu, korrekt und bewusst mit der deutschen Sprache umzugehen und sich methodisch vielfältig verschiedenen Textformen anzunähern. Die Begegnung mit Literatur kann dabei eine Brücke zu anderen Kulturen, Erfahrungen und Denkweisen bilden und auf diese Weise eine Grundlage bilden, sich mit Fremdem auseinanderzusetzen und ein zunehmend reflektiertes Selbst- und Weltverständnis zu entwickeln. Die Vermittlung des fachlichen, sprachlichen und methodischen Orientierungswissens sowie die kritische Auseinandersetzung mit Medien hat dabei auch für andere Fächer des sprachlich-gesellschaftswissenschaftlichen Spektrums Relevanz. Die Vermittlung methodischer Fähigkeiten und Fertigkeiten erfolgt mit Bezug auf das schulinterne Methodencurriculum, das eine sukzessive Einführung in verschiedene Lernmethoden an spezifisch dafür ausgewiesenen Tagen im Klassenverband und deren anschließende Pflege in den verschiedenen Fächern vorsieht.

Eine für den Deutschunterricht am Städtischen Gymnasium bedeutsame Errungenschaft stellt die schuleigene Mediothek, die von zwei ausgebildeten Mitarbeiterinnen professionell geleitet wird, dar. Hier können Schülerinnen und Schüler nicht nur in den Pausen und nach dem Unterricht Bücher und andere Medien lesen, sondern werden zudem auch in Workshops, Lesungen und Wettbewerben zum Zuhören, Schreiben, Lesen und Recherchieren angeleitet. Eine weitere Besonderheit ist der Theaterraum, in welchem Theaterszenen und –stücke mithilfe moderner Bühnentechnik eingeübt und vorgeführt werden können. Die aktive Theaterarbeit wird daneben auch durch die Nutzung verschiedener Angebote des Theaters Gütersloh gefördert.

Im Bereich Medien kann das Städtische Gymnasium auf folgende Ressourcen zurückgreifen: Ein Selbstlernzentrum mit umfangreichem Medienbestand und Computerarbeitsplätzen dient dem eigenverantwortlichen Arbeiten und Lernen, schuleigene Laptops und Tabletcomputer können ebenso wie Whiteboards bzw. interaktive Tafeln, Beamer und Dokumentenkameras in unterrichtlichen Zusammenhängen genutzt werden. Schülerinnen und Schüler sollen auf diese Weise zu einem sicheren, kreativen und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien befähigt werden, wie es der Medienkompetenzrahmen für das Land NRW formuliert.

2 Gestaltung des Deutschunterrichts in der Sekundarstufe I

Die Fachschaft Deutsch setzt im Schuljahr 2019/20 im 5. Jahrgang drei unterschiedliche Lehrwerke ein, um sie zu erproben. Daraus ergibt sich für das schulinterne Curriculum, dass die Formulierungen der Unterrichtsvorhaben und die didaktisch-methodische Orientierung je

nach Lehrwerk variieren können. Stellenweise ist daher ein alternativer Aufgabentypus für die vorgesehenen Klassenarbeiten ausgewiesen.

Darüber hinaus kann einmal im Schuljahr gemäß APO SI (KLP) eine schriftliche Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht-schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

Die im Folgenden vorgestellte **Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben** für die einzelnen Jahrgangsstufen ist nicht verbindlich, sondern **wird zu Beginn eines Schuljahres von den unterrichtenden Fachlehrerinnen und Fachlehrern** unter Berücksichtigung lernprogressiver und thematischer Aspekte sowie schulorganisatorischer Erfordernisse **festgelegt**.

Wir legen besonderen Wert auf die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit Schwierigkeiten im Bereich der Rechtschreibung. Dafür haben wir uns auf das Konzept „Rechtschreibung erforschen – lesen, verstehen“ (Relv) geeinigt. Organisatorisch werden dafür in der Orientierungsstufe eine zusätzliche Stunde pro Woche sowie entsprechende Materialien zur Verfügung gestellt. Damit sollen die Grundlagen dafür gelegt werden, dass die Lernenden in den Folgejahren auf die erlernten Rechtschreibstrategien zurückgreifen können.

2.1 Unterrichtsvorhaben in der Erprobungsstufe

Klasse 5

Klasse 5	1. Unterrichtsvorhaben (ca. 24 Unterrichtsstunden): Wir in unserer neuen Schule – Sich selbst und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren und von ersten Erlebnissen und Erfahrungen berichten und erzählen	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption	Produktion	
<ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • sprachliche Strukturen untersuchen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für das eigene Schreiben verwenden • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:		Didaktische und methodische Akzente:
<p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe - Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <p>Die S´uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) unterscheiden. • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden. • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen. • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter Zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen. <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Die S´uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. • grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden. • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen. • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen. • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in <p>Die S´uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren. • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <p>Die S´uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten. • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen. 		<ul style="list-style-type: none"> • Sich anderen mündlich (z.B. in einem Gesprächskreis) und schriftlich (z.B. mit einem Steckbrief) vorstellen. • Sich informieren • Anderen von ersten Erlebnisse und Erfahrungen erzählen • Eigene Texte (z.B. mit Hilfe von Checklisten oder Vergleichstexten) in Schreibkonferenzen überarbeiten. • Vorwissen zur Zeitform Präteritum und zum funktionalen Einsatz von Wortarten aktivieren. • Vorwissen zu Rechtschreibstrategien (z.B. Schwingen, Verlängern, Ableiten, Merken ...) und zur Groß- und Kleinschreibung aktivieren. • Den eigenen Lernprozess (z.B. mittels eines Unterrichtsplaners, eines Hefts bzw. einer Mappe und ggf. eines Lerntagebuchs) dokumentieren und ggf. reflektieren. <p>Texte und Materialien: Kapitel in den Lehrwerken</p>
Klassenarbeit: Typ 1: Erzählendes Schreiben – von Erlebtem erzählen oder: Typ 6: Texte nach Textmustern verfassen		

Klasse 5	2. <u>Unterrichtsvorhaben</u> (ca. 16 Unterrichtsstunden): Wortarten unterscheiden und verwenden	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption	Produktion	
<ul style="list-style-type: none"> sprachliche Strukturen untersuchen Lesestrategien zielführend einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:		Didaktische und methodische Akzente:
<p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <p><i>Rezeption</i> Die S´uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) unterscheiden. Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprob untersuchen Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Wörter in Wortfeldern und –familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen <p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <p>Die SuS können...</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</p> <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen <p>Die S´uS können</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben eine Textvorlage medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben 		<ul style="list-style-type: none"> Nomen untersuchen und verwenden Pronomen und Artikel verwenden Mit Adjektiven beschreiben und vergleichen Tempusformen bilden und verwenden Mit Präpositionen Beziehungen herstellen <p>Texte und Materialien: Kapitel in den Lehrwerken</p>
Klassenarbeit: Typ 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen bzw. diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten oder: Typ 5: Überarbeitendes Schreiben (einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen)		

Klasse 5	3. Unterrichtsvorhaben (ca. 20 Unterrichtsstunden): Mündlich und schriftlich erzählen			
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="132 365 734 593"> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • sprachliche Strukturen untersuchen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren </td> <td data-bbox="734 365 1493 593"> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für das eigene Schreiben verwenden • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten </td> </tr> </table>			<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • sprachliche Strukturen untersuchen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für das eigene Schreiben verwenden • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • sprachliche Strukturen untersuchen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für das eigene Schreiben verwenden • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten 			
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die S`uS können</p> <p>Sprache</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen - Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen <p>Texte</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe) - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: nach Bildern erzählen, Reizwortgeschichten, Erzählkerne ausgestalten) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen - schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren - die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden 	<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Erlebnisgeschichte planen - Eine Erlebnisgeschichte schreiben - Eine Erlebnisgeschichte überarbeiten - An der Sprache einer Erzählung arbeiten <p>Texte und Materialien: siehe Kapitel in den Lehrwerken</p>			
<p>Klassenarbeit: Typ 1: Erzählendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - von Erlebtem, Erdachtem erzählen (hier: eine Geschichte verfassen) - auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen (hier: zu Bildern erzählen, Reizwortgeschichten) 				

Klasse 5	4. Unterrichtsvorhaben (ca. 20 Unterrichtsstunden): Satzglieder untersuchen und verwenden			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien zielführend einsetzen • sprachliche Strukturen untersuchen • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Produktion <ul style="list-style-type: none"> • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen </td> </tr> </table>			Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien zielführend einsetzen • sprachliche Strukturen untersuchen • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien zielführend einsetzen • sprachliche Strukturen untersuchen • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen 			
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Sprache <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> - Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) unterscheiden - unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden - angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter) verschiedener Sprachen untersuchen (hier: unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen) - grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Satzarten: Aussage-, Frage, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen - Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen - angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter) verschiedener Sprachen untersuchen (hier: unterschiedliche Wortstellung) <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> - Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Kohärenz) Sprache <i>Rezeption</i> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren 		Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> - Satzglieder erkennen, Wortarten und Satzglieder unterscheiden - Die besondere Bedeutung des Prädikats erkennen - Dativ- und Akkusativobjekte erfragen und verwenden - mit Adverbialbestimmungen genaue Angaben machen Texte und Materialien: siehe Kapitel in den Lehrwerken		
Klassenarbeit: Typ 5: Überarbeitendes Schreiben (einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen)				

Klasse 5	5. Unterrichtsvorhaben (ca. 24 Unterrichtsstunden): Sachtexte			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="vertical-align: top; width: 50%;"> Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • sprachliche Strukturen untersuchen • zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen </td> <td style="vertical-align: top; width: 50%;"> Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • Quellen sinngetreu wiedergeben • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten </td> </tr> </table>			Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • sprachliche Strukturen untersuchen • zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • Quellen sinngetreu wiedergeben • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • sprachliche Strukturen untersuchen • zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • Quellen sinngetreu wiedergeben • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten 			
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: Inhaltsfeld 1: Sprache <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i> Texte <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Textfunktionen innerhalb eines Sachtextes unterscheiden – Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen – in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben – Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen Medien <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten – angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten – dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen Sprache <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> – Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen und analogen Wörterbüchern klären 		Didaktische und methodische Akzente: Methoden der Sachtextanalyse: <ul style="list-style-type: none"> - Einen Überblick gewinnen - Fragen an den Text stellen - Unbekannte Wörter klären - Schlüsselwörter markieren und Abschnitte zusammenfassen - Den Inhalt des gesamten Textes kurz wiedergeben - gezielt nach Informationen suchen Texte und Materialien: <ul style="list-style-type: none"> - jeweilige Kapitel in den Lehrwerken 		
Klassenarbeit: Typ 4: Analysierendes Schreiben <ul style="list-style-type: none"> – a) einen Sachtext oder medialen Text analysieren – b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln 				

Klasse 5	Unterrichtsvorhaben (ca. 20 Unterrichtsstunden): Märchen oder Schelmengeschichten (fakultativ, Alternative: Jugendbuch)	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Texte mit elementaren analytischen Mitteln untersuchen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für das eigene Schreiben verwenden • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel Die S'uS können <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) unterscheiden. • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten. Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen Die S'uS können <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern. • Die S'uS können erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen. • Die S'uS können eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. • Die S'uS können eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren. • Die S'uS können Geschichten in mündlicher oder schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u. a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen. Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in Die S'uS können <ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung ihrer Notizen. • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien Die S'uS können <ul style="list-style-type: none"> • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben. • an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren. • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. 		Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Texte (vor)lesen und verstehen. • Den Aufbau von Texten erkennen und ein Märchen gliedern. • Texte auf typische Merkmale hin untersuchen. • Figuren und Figurenkonstellationen (z.B. mit Hilfe einer Figurenskizze) darstellen. • Einen Text um- oder weiterschreiben, (z. B. in ein anderes Tempus, eine andere Sprachform – Jugendsprache oder eine andere Perspektive). • Texte mündlich und schriftlich erzählen oder selber schreiben (ggf. ein Märchenbuch als Projekt – computergestützt - entwickeln). Textverfilmungen vergleichend untersuchen und ggf. gestalten (z.B. umschreiben eines Textes in eine modernisierte Form/Drehbuchskizze, vorbereiten und Durchführen der Aufnahme, digitale Nachbearbeitung). • Wortarten unterscheiden, erkennen und deren Funktion untersuchen, - Schwerpunkt Verben. • Die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen einüben, - Schwerpunkt Präteritum. Texte und Materialien: z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Märchen der Gebrüder Grimm</i> • <i>Märchen aus anderen Ländern</i> • <i>Modernisierungen von Märchen, z. B. Paul Maar, Franz Hohler, Cornelia Funke, J.K. Rowling</i> • <i>Verfilmungen von Märchen vorstellen</i>
Klassenarbeit: Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen bzw. produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) <u>oder:</u> Analysierendes Schreiben Typ 4 a)/b) (Textanalyse bzw. fragegeleitete Textanalyse)		

Klasse 5	Unterrichtsvorhaben (ca. 24 Unterrichtsstunden): Einen Jugendroman und seine verschiedenen medialen Varianten untersuchen (fakultativ, Alternative: Märchen- oder Schelmengeschichten)	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Texte mit elementaren analytischen Mitteln untersuchen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel <p>Die S´uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene beim Verfassen eigener Texte berücksichtigen). <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen <p>Die S´uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern. • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen. • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren. • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexthe) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in <p>Die S´uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung ihrer Notizen. • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten. <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <p>Die S´uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben. • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen. • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. 	Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Bücher vorstellen (u.a. Einblicke in die Handlung geben, geeignete Textauschnitte auswählen und vorlesen, Informationen recherchieren und auswerten). • Leseerwartungen und Leseindrücke (z.B. ausgehend von Buchumschlägen und Klappentexten) beschreiben. • Einen Text gliedern und in Auszügen nacherzählen und eine Spannungskurve zeichnen. • Das Verhalten von Figuren beschreiben und ihre Entwicklung darstellen (z.B. mit Hilfe eines Tagebucheintrags und/oder eines Standbildes) und erklären. • Einen Romanauszug um- oder weiterschreiben. • Verfilmung, oder Hörbuch untersuchen und ggf. gestalten (z.B. Umschreiben eines Romanausschnitts in ein Hörspielmanuskript). • Den eigenen Leseprozess (z.B. mittels eines Lesetagebuchs) dokumentieren und ggf. reflektieren. • <i>Geschichten vorlesen, nacherzählen und spielen</i> • <i>Spannend und lustig erzählen</i> • <i>Das sollt Ihr lesen! – Ein Buch vorstellen</i> • <i>Mit Verben Zeitformen bilden</i> <p>Texte und Materialien:</p> <p>z.B.: Erich Kästner, Emil und die Detektive</p> <p>Andreas Steinhöfel: Rico, Oscar und die Tieferschatten</p>	
Klassenarbeit: Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen medialen oder literarischen Text analysieren und interpretieren		

Klasse 6

Klasse 6	<u>Unterrichtsvorhaben (ca. 24 Unterrichtsstunden):</u> Beschreiben			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:				
<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • sprachliche Strukturen untersuchen (zu fachlichen Gegenständen) persönlich Stellung beziehen </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • Quellen sinngetreu wiedergeben • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen </td> </tr> </table>			Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • sprachliche Strukturen untersuchen (zu fachlichen Gegenständen) persönlich Stellung beziehen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • Quellen sinngetreu wiedergeben • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • sprachliche Strukturen untersuchen (zu fachlichen Gegenständen) persönlich Stellung beziehen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • Quellen sinngetreu wiedergeben • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen 			
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:		Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Eine Person genau und ausführlich beschreiben • Die Funktion und Form eines Attributs untersuchen • Einen Gegenstand anschaulich, genau und vollständig beschreiben • Einen Vorgang vollständig und in der richtigen Reihenfolge beschreiben 		
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel <p>Die SuS können...</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen von Sätzen untersuchen • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern kören <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen • - im Hinblick auf Orthographie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten 		Texte und Materialien: Kapitel in den Lehrwerken		
Inhaltsfeld 2: Texte <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • Angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin/ eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen • Beim Verfassen eigener Texte verschiedene Textfunktionen (hier: beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 				
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> • Anliegen angemessen vortragen und begründen • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen 				
Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Printmedien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreeergebnisse darstellen • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten • - angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/-in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben • Grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen • - Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsprogramme bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) 				
Klassenarbeit: Typ 2: Informierendes Schreiben: in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben/ auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und –sichtung) einen informativen Text verfassen				

Klasse 6	Unterrichtsvorhaben (ca. 24 Unterrichtsstunden): Strittige Themen in der Diskussion – In der Klasse miteinander sprechen und diskutieren	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • sprachliche Strukturen untersuchen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren • (zu fachlichen Gegenständen) persönlich Stellung beziehen </div> <div style="width: 45%;"> Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen • auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen • eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen • Feedback geben und annehmen </div> </div>		
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Satzebene: Satzglieder, Satzreihe, Satzgefüge - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe Die S´uS können <ul style="list-style-type: none"> • an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs orthographische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben. • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. • angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen. • im Hinblick auf Orthographie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten. Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Die S´uS können <ul style="list-style-type: none"> • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen. • grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden. • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen. • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit - Wirkung kommunikativen Handelns Die S´uS können <ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden. • Gesprächsregeln mit dem Zieleiner funktionalen Gesprächsführung entwickeln. • Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln. • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren. • in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren. • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten. • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten. • Anliegen angemessen vortragen und begründen. • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien Die S´uS können <ul style="list-style-type: none"> • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. • Regeln für die digitale Kommunikation nennen und ihre Einhaltung beurteilen. • Internet-Kommunikation als potentiell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen. 	Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Aufmerksam zuhören und sich sach-, situations- und adressartenbezogen an einem Gespräch beteiligen (ggf. unter Einbeziehung digitaler Kommunikation). • Kommunikationsstörungen erkennen und Lösungen vorschlagen (ggf. unter Einbeziehung digitaler Kommunikation). • Einen eigenen Standpunkt formulieren und begründen. • Kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte als Informationsquelle nutzen (z. B. zum Thema Medien und Medienverhalten) • Unterschiedliche Diskussionsformen anwenden und reflektieren (z.B. Fishbowl-Diskussion) • Satzarten und Sprechabsichten erkennen. • Die eigene Position schriftlich formulieren und mit Argumenten und Beispielen begründen. Texte und Materialien: z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Strittige Themen in der Diskussion</i> • <i>Die Befehlsform des Verbs</i> • <i>... Satzarten und Sätze unterscheiden</i> 	
Klassenarbeit: Typ 3: Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen		

Klasse 6	Unterrichtsvorhaben (ca. 20 Unterrichtsstunden): Gedichte untersuchen, ausgestalten, verfassen und mit digitalen Medien gestalten	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> sinnerfassend lesen und zuhören Lesestrategien zielführend einsetzen Texte mit elementaren analytischen Mitteln untersuchen Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für das eigene Schreiben verwenden eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen Feedback geben und annehmen 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Satzebene: Satzglieder, Satzreihe, Satzgefüge - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p>Die S'uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation). Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) unterscheiden. unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden. grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen. einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben. Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstabenebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen. relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte</p> <p>Die S'uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit). eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <p>Die S'uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen. nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p> <p>Die S'uS können</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen. grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen. Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen. 	Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> Gedichte gestaltend vortragen und auswendig lernen, - mit Stimmeinsatz, Tempo, Lautstärke spielen. Leseeindrücke und Stimmungen erkennen und formulieren (z.B. sinntragende Wörter filtern). Formale Elemente von Gedichten erkennen (Strophe, Vers, Reimschema) Sensibilität für Klang und Metrum entwickeln (ggf. Hörversionen vergleichen). Sprachliche Bilder in Naturgedichten (Vergleich, Metapher und Personifikation) entschlüsseln. Einfache sprachliche Gestaltungsmittel (z. B. Lautmalerei) erkennen. Den Zusammenhang von Inhalt-Sprache-Form und lyrischem Ich erkennen und erste Deutungsansätze formulieren. Motivgleiche Naturgedichte – Jahreszeiten miteinander vergleichen Hörfassungen von Gedichten gestalten (ggf. als Projekt) Gedichte nach Vorgaben schreiben (z. B. Stimmung oder Jahreszeit, ggf. arbeitsteilig ein „Gedichtbuch“ nach vereinbarten Motiven am Computer verfassen). <p>Texte und Materialien:</p> <p>z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>motivgleiche Gedichte</i> <i>Bildgedichte</i> <i>Lyrischer Kalender</i> <i>Hörfassungen von Gedichten vorstellen, z. B. von Robert Gernhardt</i> 	
Klassenarbeit: Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen <u>oder</u> – produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)		